

3. bis 6. April 2015

Ibiza

Heute, Karfreitag, 3. April, geht es los. Ein Osterwochenende in Ibiza ist angesagt. Wenn wir ja schon so nahe sind, müssen wir die Gelegenheit am Schopf packen, wie man so sagt.

Mit der Metro fahren wir zum Flughafen und können dort, weil unsere Flugtickets durch das Reisebüro Rhyner Travel in Glarus bereits ausgedruckt wurden, schnell und ohne Probleme einchecken und zum Gate gelangen. Der Flug mit der Ryan Air verläuft ohne Probleme. Kaum gelandet, können wir unser Gepäck abholen und mit einem Taxi zu unserem Hotel Nautico Ebeso fahren. Ein schönes, grosses und sauberes Zimmer erwartet mich. Freude herrscht. Luxus pur, im Vergleich zum Zimmer bei Encarna. Einfach ein wenig zu kalt ist es im Zimmer, und mit der Klimaanlage, mit der man auch wärmen kann, bringe ich es einfach nicht auf eine angenehme Temperatur. Nun, ich bin ja eh nur zum Schlafen dort.

Wir haben tolles Wetter und können den Nachmittag bei einem kurzen Spaziergang durch die Stadt voll geniessen. Das Abendessen nehmen wir in einer kleinen Tapas-Bar ein. Lautes und doch dumpfes Geläute kündigt die Prozession an. Wir mischen uns unter die Menge und schauen lange zu, wie sich die religiösen Bruderschaften, begleitet von Hunderten von Büssern in langen Gewändern und mit spitzen Hüten sowie feierlich geschmückten Statuen, durch die Strassen in der Stadt bewegen. Es ist eindrücklich, wie in Spanien Ostern gefeiert wird.



Die Sicht aus dem Hotel Nautico Ebeso

Nach der Prozession wollen wir ins Keeper, einen bekannten Club, wo man Salsa tanzen kann. Um schneller dorthin zu gelangen, nehmen wir ein Taxi. Kaum haben wir unser Ziel bekannt gegeben, meint der Taxifahrer, dass dort heute nichts läuft. Es sei besser, ins Azucar zu gehen, welches sich ganz in der Nähe unseres Hotels befindet. Ich schaue ihn an und frage ihn, ob er denn auch Salsa tanze, dass er dies wisse. Er nickt und es ergibt sich irgendwie ein interessantes Gespräch. Kurz nach Mitternacht betreten wir das Azucar. Es ist relativ dunkel. Anwesend sind ein Mann hinter der Theke, der mit putzen beschäftigt ist und einige Damen, die nicht recht wissen, was sie tun sollen. Von Musik und guter Stimmung ist nichts zu spüren. Wir verlassen das Lokal wieder und gehen zurück ins Hotel. Ibiza, vor ein Uhr morgens geht da gar nichts.

Am Samstag beschliessen wir, mit dem Bus nach San Antoni zu fahren, um dort ein wenig herum zu schlendern und das „Café del Mar“ zu besuchen. Dieser Ort ist einfach genial. Ich kenne ihn von Fotos, liebe die gleichnamige Musik und muss sagen, es ist grandios, dort zu verweilen, die Aussicht zu geniessen mit einem Sound, der unter die Haut geht. Me encanta! Wie muss es erst bei Sonnenuntergang sein? Vielleicht werde ich es mal erfahren.



Café del Mar



Den Abend verbringen wir wieder in Ibiza. Zur Abwechslung essen wir mal etwas Italienisches. Für mich gibt es ein Riesenpfänderli, sprich, eine Pizza Calzone. Dazu ein Glas Wein. Geschmeckt hat es und der Service war toll. Was will man mehr? Ach ja, klar! Salsa tanzen fehlt noch. Das kommt aber erst später, heisst, ab ein Uhr in der Früh. Denn früher geht auf Ibiza ja niemand in einen Club, sich zu Discomusik, House oder etwas Anderem zu bewegen, wie wir schon am Freitag festgestellt haben. Wir gehen also so gegen ein Uhr wieder ins Azucar und siehe da, es hat bereits einige Leute dort, die sogar Tanzen. Auch den Taxifahrer vom Vorabend erkenne ich unter den Leuten. Er lacht, kommt auf mich zu und sagt, dass morgen das Keeper an der Reihe sei. Nun, lassen wir uns überraschen, wie es kommt. Auf jeden Fall haben wir diesen Abend einige Lieder tanzen können. Beim Heimgehen kommt sogar noch ein Cubano-Spanier auf uns zu und macht Komplimente. Gefällt. Auch wenn es mittlerweile sehr spät, oder eben früh ist.

Nach einer kurzen Nacht besuchen wir am Sonntag mit einem Schnellboot die Insel Formentera. Die Überfahrt mit dem Schnellboot dauert zirka 40 Minuten. Das Wetter ist wieder traumhaft und lädt richtiggehend dazu ein, Fahrräder zu mieten, um mit diesen die Insel zu erkunden. Als erstes besuchen wir den Platja de Illetes im Norden der Insel. Danach fahren wir wieder zurück in den Südwesten und machen einen längeren Halt am Cala Saona. Das Wasser scheint glasklar und gibt wunderbare Farben zurück. Am Nachmittag geben wir die Fahrräder gerne wieder zurück. Sie waren unbequem, streng zu fahren und hatten einige Macken. Trotzdem hat es sich gelohnt.

Den Abend lassen wir gemütlich ausklingen und gehen etwas feines Essen. Da wir morgen wegen dem Flug nach Valencia wieder relativ früh raus müssen, verzichten wir diese Nacht aufs Tanzen.



Isla Formentera



Heute, Montag, 6. April, gehen wir es locker an. Nach einem ausgiebigen Frühstück bestellen wir ein Taxi zu unserem Hotel und lassen uns zum Flugplatz fahren. Wie schon beim Hinflug werden wir auch beim Retourflug schnell und unkompliziert abgefertigt. Am frühen Nachmittag sind wir schon wieder in Valencia und besuchen noch ganz schnell „Ciudad de las Artes y las Ciencias“. Die Architektur ist einfach eindrücklich und umwerfend.



Ciudad de las Artes y las Ciencias

